



Ein 640 000-Franken-Defizit

GETTNAU Der neue Rad- und Wanderweg im Ried ist erstellt worden. Die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem hohen Defizit ab.

Der Rechnungsabschluss des Jahres 2018 verzeigt einen Aufwandüberschuss von rund 640 000 Franken und liegt damit um circa 70 000 Franken über dem Budget, wie der Rat mitteilt. Der schlechtere Abschluss sei auf Mehrausgaben im Gesundheitswesen (Pfleheimfinanzierung mit Mehrkosten von 115 000 Franken gegenüber dem Vorjahr) und im Sozialwesen (höhere Beiträge an Krankenkassenprämien als im Vorjahr von rund 45 000 Franken) zurückzuführen. Die Bestandesrechnung der Gemeinde weise neu einen Bilanzfehlbetrag von rund 1,51 Millionen Franken aus. Die Investitionsrechnung verzeigt Nettoinvestitionen von rund 300 000 Franken, was zum grössten Teil auf die Sanierungskosten der Schötzerstrasse und die Trottoirverlängerung beim Schmittenhof zurückzuführen sei. Bei den Finanzkennzahlen kann gegenüber dem letzten Jahr ein Wert mehr eingehalten werden. Die Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 18. Juni, statt.

Fahrverbot für Mofas und Motorräder

Der Rad- und Wanderweg an der Luthern zwischen der Riedbrücke und Riedstrasse Richtung Zell ist erstellt, wie der Gemeinderat in seinen Mitteilungen weiter festhält. Die Realisierung sei nur dank einem guten Einvernehmen zwischen den Landbesitzern und der Gemeindebehörde Gettnau zustande gekommen. Deshalb dankt der Rat allen Beteiligten für das gute Gelingen und die gute Zusammenarbeit. Sobald die letzten Arbeiten abgeschlossen sind und der Weg sich gefestigt hat, kann man den attraktiven Rad- und Wanderweg entlang der Luthern geniessen. Der Gemeinderat will dem Namen Rad- und Wanderweg gerecht werden. So will er ein grundsätzliches Fahrverbot für Mofas und Motorräder erlassen. Die Weiterführung des Weges auf Zeller Boden soll laut den Informationen der Zeller Behörden nach Möglichkeit ebenfalls noch in diesem Jahr realisiert werden.

Die Velofahrer werden ersucht, den kombinierten Rad- und Gehweg durch das Dorf Gettnau korrekt zu befahren. Es kommt öfters vor, dass der Radweg auf der falschen Seite benutzt wird, was bei den vielen Kantonsstrassenaus- und -einfahrten (besonders bei der Kapelle) zu gefährlichen Situationen,

zu Stürzen und auch zu Kollisionen mit Autos führen kann.

Provisionen und Entschädigungen

Die ausbezahlten Provisionen der CKW an die Gemeinde Gettnau beliefen sich gemäss der abgeschlossenen Gemeindegemeinschaftsrechnung im Jahre 2018 auf 91 000 Franken. Die Entschädigung von der Firma Makies AG an die Einwohnergemeinde für das verarbeitete Kiesmaterial im Werk Ausserstalden in Gettnau betrug 18 000 Franken. Zudem haben die Makies AG die Genossenschaft MZA «Kepinhowa» mit einem Beitrag von rund 18 000 Franken und die Kigro AG mit 5 000 Franken unterstützt. Der Rat verdankt die geleisteten Entschädigungen bestens.

Die **Albert Köchlin** Stiftung fördert mit einem langfristig angelegten Projekt die Zauneidechse in der Inner- und Vorderschweiz. Im Vordergrund stehen dabei vor allem Aufwertungsmassnahmen, welche bestehende Lebensräume erhalten, erweitern oder besser miteinander vernetzen. In Gettnau wurden unter anderem entlang der Luthern Zauneidechsen gesichtet. In Zusammenarbeit mit der Stiftung und ortsansässigen Landwirten werden nun Lebensräume erweitert und besser miteinander vernetzt. Erste Aufwertungsmassnahmen sind realisiert und sichtbar. pd/WB